

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

26. Oktober 1955

373/J

A n f r a g e

der Abg. Marianne P o l l a k, M a r k, Dr. N e u g e b a u e r und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Schülerkarten zur Burgtheatereröffnung.

-.-.-.-

Aus Anlass der Eröffnung des Wiener Burgtheaters verfügte das Bundesministerium für Unterricht, dass nach Massgabe des Raumes auch der Wiener Mittelschuljugend die Möglichkeit geboten werden sollte, an diesem grossen Kulturereignis teilzunehmen.

In einem Erlass an den Wiener Stadtschulrat (II-181-1955) heisst es wörtlich:

"In Durchführung dieser Verfügung wurde dem Stadtschulrat für Wien hiemit für den Staatsakt (14. Oktober) und die beiden Vorstellungen am 15. und 16. Oktober Freikarten mit dem Ersuchen übermittelt, sie an Schüler der allgemeinbildenden Mittelschulen Wien, die dieser Auszeichnung besonders würdig sind, zu verteilen.

Die für den Staatsakt (14. Oktober) bestimmten Karten dürfen ausnahmslos nur an m ä n n l i c h e (gesperrt im Original) Schüler ausgegeben werden."

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Unterricht bereit, dem Hohen Haus die Gründe für diese einseitige Bevorzugung der männlichen Schüler, die in keiner Weise mit der verfassungsmässig verbürgten Gleichberechtigung männlicher und weiblicher Staatsbürger in Einklang zu bringen ist, bekanntzugeben?

-.-.-.-